

Wärmepumpen

Heizen Sie mit Wärme aus Wasser, Luft und Erde!

Erneuerbare Wärme bietet die Natur vielfach: Sie ist im Erdreich, in der Luft und im Grundwasser gespeichert. Mit einer Wärmepumpe können Sie diese Energie bei sich zu Hause nutzen. Damit die Wärmepumpe energiesparend arbeiten kann, sollte sie fachgemäß in das Heizsystem des Gebäudes eingebunden werden. Wärmepumpen, die Erdwärme oder Wärme im Grundwasser zum Heizen und zur Warmwasserbereitung nutzen, können besonders effizient betrieben werden.

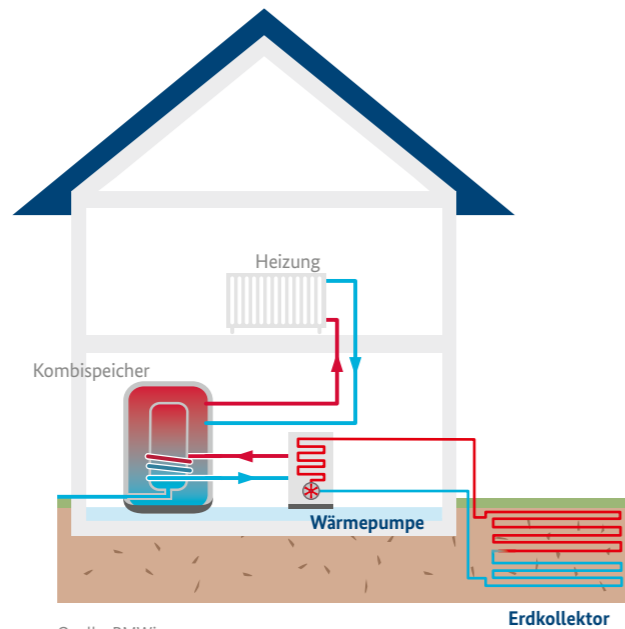
Was wird gefördert?

Gefördert werden effiziente Wärmepumpen für:

- **kombinierte Warmwasserbereitung und Raumheizung**
- **Raumheizung**

Wie hoch wird gefördert?

Sie erhalten eine nach Bauart und Effizienz gestaffelte Förderung, zum Beispiel bei Erdwärmepumpen mindestens 4.000 Euro. Diese Förderung lässt sich noch erhöhen, beispielsweise bei einer Kombination mit anderen förderfähigen Heizungsanlagen oder bei Errichtung bestimmter Wärmespeicher.



Quelle: BMWi

Erdkollector



Ein Förderbeispiel

Der Einbau einer Wärmepumpe, die Erdwärme über eine Erdsonde als Wärmequelle nutzt, wird mit 4.500 Euro gefördert. Wird die Pumpe mit einem Wärmespeicher kombiniert und ist die Anlage auf die intelligenten, flexiblen Stromnetze der Zukunft vorbereitet, wird dafür ein Bonus von 500 Euro gezahlt. Für zusätzliche bauliche Maßnahmen zur Einbindung der Wärmepumpe in das Heizungssystem Ihres Gebäudes erhalten Sie nochmals bis zu 2.250 Euro. Zusammen sind dies bis zu 7.250 Euro Förderung für Ihre persönliche Energiewende.

Mehr Infos zur Förderung

Bitte informieren Sie sich vor Ihrer Entscheidung, ob Ihre geplante Heizungsanlage alle Voraussetzungen für eine Förderung erfüllt.

Mehr Informationen zur Antragstellung sowie alles Weitere zum MAP erhalten Sie unter machts-effizient.de/MAP und über die Hotline **0800 0115 000** oder direkt beim BAFA unter **06196 908-1625** und www.bafa.de/EE.

Extratipp

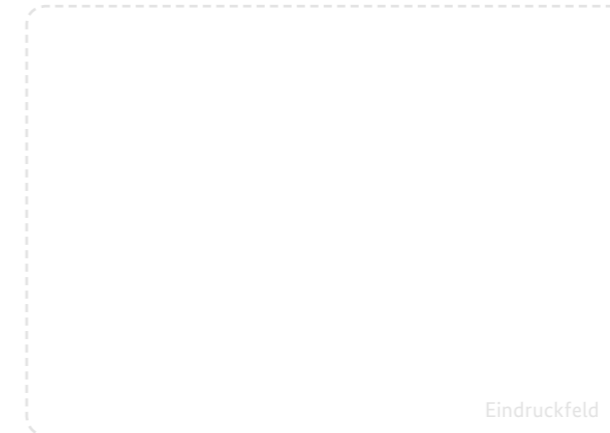
Immer mehr Antragsteller nehmen die sogenannte „Innovationsförderung“ in Anspruch. Dabei handelt es sich um hohe Zuschüsse für Anlagen, die ganz besonders effizient sind. Wer die Innovationsförderung in Anspruch nehmen will, muss seinen Förderantrag aber bereits stellen, bevor er die neue Heizung bestellt bzw. deren Installation in Auftrag gibt. Sonst entfällt der Anspruch auf den höheren Förderbetrag.

Ab dem 01.01.2018 gilt dies für alle Förderanträge im Rahmen des Marktanzreizprogramms. Dann können nur noch Anlagen gefördert werden, bei denen ein Förderantrag gestellt wurde, bevor die Installation einer neuen Heizung in Auftrag gegeben wurde.



Alle Informationen und Beratungsangebote zur Energieeffizienz finden Sie unter machts-effizient.de oder **0800 0115 000**.

Überreicht durch:



Eindrucksfeld

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin



Gestaltung und Produktion
Hirschen Group GmbH, Berlin

Stand
November 2017

Druck
MKL Druck GmbH & Co. KG

Bildnachweis
iStock/Lise Gagne



Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Nicht zulässig ist die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien.



Heizen mit erneuerbaren Energien

Jetzt umstellen, Förderung sichern und Klima schützen. Mit dem Marktanzreizprogramm.

DEUTSCHLAND
MACHT'S
EFFIZIENT.



Ab 2018
neues Antrags-
verfahren

Das Marktanreizprogramm

Als Hausbesitzer können Sie mit einer Solarthermieanlage, einer Biomasseanlage oder einer effizienten Wärmepumpe Ihren Wärmebedarf für Heizung und Wasser zu bis zu 100 Prozent mit erneuerbaren Energien decken. Mit dem Marktanreizprogramm (MAP) fördert das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) den Umbau Ihrer Heizungsanlage – und hat die Möglichkeiten dazu jetzt noch einmal verbessert.

In fünf Schritten zur Förderung (ab 01.01.2018):

1. Förderantrag unter www.bafa.de ausfüllen und beim BAFA einreichen.
2. Die Installation der Anlage nach Erhalt der BAFA-Eingangsbestätigung bei einem Handwerker beauftragen – am besten zusammen mit Ihrem Energieberater.
3. Heizung installieren lassen und in Betrieb nehmen.
4. Verwendungsnachweise samt Rechnungen und sonstigen Belegen beim BAFA einreichen.
5. Zuschuss erhalten.

Nähere Informationen finden Sie unter www.bafa.de/ee.

Tipp: Ersetzen Sie Ihre alte Öl-/Gas-Heizung ohne Brennwerttechnik durch eine neue Anlage, die erneuerbare Energien nutzt, und optimieren Sie gleichzeitig Ihr gesamtes Heizsystem. Dafür erhalten Sie seit 2016 einen Zusatzbonus von 20 Prozent des normalen MAP-Förderbetrags und noch einmal pauschal 600 Euro.

Solarthermieanlagen

Nutzen Sie die Wärme der Sonne!

Um Solarthermie zu nutzen, werden auf dem Dach oder an der Hauswand Solarthermiekollektoren installiert. Diese Kollektoren wandeln die Strahlen der Sonne in Wärme und erhitzen so das Wasser für Ihren täglichen Bedarf oder für Ihre Heizung. Ein Wärmespeicher sorgt dafür, dass das Wasser auch nachts oder wenn die Sonne mal nicht scheint warm bleibt.

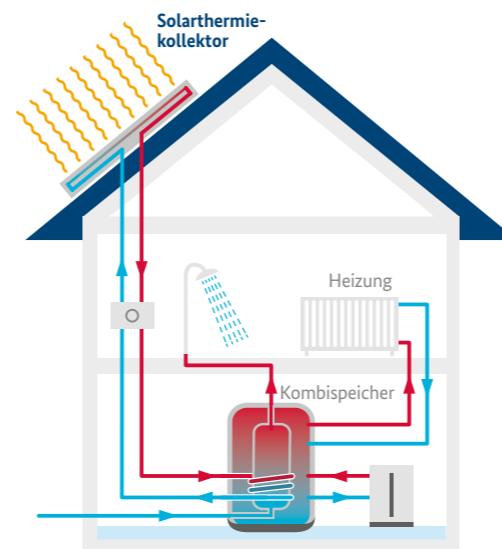
Was wird gefördert?

Gefördert werden Solarthermieanlagen für folgende Anwendungsbereiche:

- **Warmwasserbereitung oder Raumheizung**
- **kombinierte Warmwasserbereitung und Raumheizung**
- **solare Kälteerzeugung**

Wie hoch wird gefördert?

Bei kombinierter Warmwasserbereitung und Raumheizung erhalten Sie für die Erstinstallation Ihrer Solarkollektoren mindestens 2.000 Euro. Höhere Zuschüsse erhalten Sie zum Beispiel dann, wenn Sie eine größere Anlage planen oder vorhaben, Ihre Solarthermieanlage mit bestimmten Heizungsanlagen zu kombinieren.



Quelle: BMWi



Ein Förderbeispiel

Wenn Sie Ihr Haus mit einer Solarthermieanlage zur kombinierten Warmwasserbereitung und Raumheizung ausrüsten, bekommen Sie – bei einer Sonnenkollektorfläche von 12 m² auf Ihrem Dach – eine Förderung von mindestens 2.000 Euro. Für die Kombination mit einer anderen förderfähigen Anlage, z. B. einer Wärmepumpe oder einer Pelletheizung, erhalten Sie einen Bonus von 500 Euro. Zusätzliche Optimierungsmaßnahmen am Heizsystem im Zusammenhang mit der Errichtung der Anlage können nochmals mit bis zu weiteren 1.000 Euro bezuschusst werden. Zusammen sind dies bis zu 3.500 Euro für Ihre persönliche Energiewende.

Biomasseanlagen

Setzen Sie auf nachwachsende Rohstoffe!

Aus fester Biomasse lässt sich Wärme gewinnen, indem man sie in Kesseln verfeuert. Häufig wird dafür Holz in Form von Pellets, Scheitholz oder Hackschnitzeln verwendet.

Was wird gefördert?

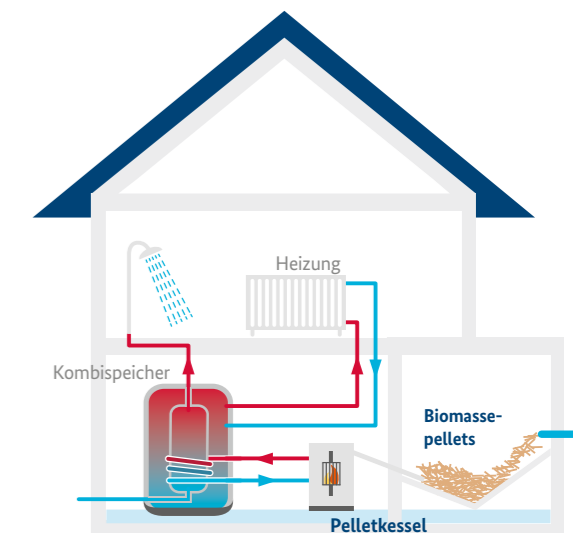
Folgende Anlagen werden gefördert:

- **Kessel zur Verfeuerung von Biomassepellets und Holzhackschnitzeln**
- **Pelletöfen mit Wassertasche**
- **besonders emissionsarme Scheitholzvergaserkessel**

Bitte beachten Sie: Pelletöfen (Warmluftgeräte) und Scheitholzöfen werden nicht gefördert.

In welcher Höhe wird gefördert?

Für einen Pelletkessel mit Wärmespeicher beispielsweise erhalten Sie mindestens 3.500 Euro. Auch hier gilt: Die Kombination mit anderen erneuerbaren Wärmequellen wird zusätzlich gefördert. Optimierungen an bestehenden Heizungsanlagen (z. B. Austausch der Heizkörper) können ebenfalls bezuschusst werden.



Quelle: BMWi



Ein Förderbeispiel

Für einen Pelletkessel mit Wärmespeicher erhalten Sie eine Förderung von mindestens 3.500 Euro. Wenn dieser Kessel eine Solarthermieanlage ergänzt, die noch extra gefördert wird, erhalten Sie allein für die Kombination nochmals 500 Euro. Zusätzlich werden Optimierungsmaßnahmen am Heizsystem beim Einbau der Heizung mit bis zu 1.750 Euro gefördert. Zusammen sind das bis zu 5.750 Euro für Ihre persönliche Energiewende.